

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,*

hier unsere aktuellen Infos zum Thema „Biodiversität“ und BayernNetzNatur

Fachinformationen

Aktualisierte Rote Liste für Netzflügler und Laufkäfer erschienen

Für die neuen Roten Listen wurden bayernweit 487 Laufkäferarten und 111 Netzflüglerarten im Hinblick auf ihre Gefährdung bewertet. Die Gefährdungsanalyse der beiden Tiergruppen zeigt deutliche Unterschiede: Der Anteil gefährdeter Arten liegt bei den Laufkäfern mit 51% deutlich über dem Anteil von „nur“ 20% bei den Netzflüglern. Dies ist v. a. auf die unterschiedlichen Lebensräume der beiden Insektengruppen zurückzuführen. So kommen Netzflügler überwiegend in gehölzreichen Lebensräumen wie z. B. Hecken und Wälder vor, während sich unter den Laufkäfern zahlreiche spezialisierte Arten finden, die an besondere Lebensräume wie Magerrasen, Moore oder natürliche Flussufer und –auen gebunden sind. Die aktualisierten Roten Listen sind im [Internet](#) veröffentlicht.

„Grüne“ Ziele der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU (GAP) bisher weitestgehend verfehlt

Bereits 2015 sollte die Artenvielfalt auf Ackerflächen durch die Einführung der „Ökologischen Vorrangflächen“ (ÖVF) gefördert werden. Im Rahmen zweier Forschungsprojekte im Auftrag des Bundesamtes für Naturschutz wurden die Auswirkungen der ÖVF auf die biologische Vielfalt sowie deren bundesweite Umsetzung untersucht – mit dem Ergebnis, dass die ÖVF in ihrer bisherigen Form insgesamt keinen Mehrwert für die Biodiversität in der Agrarlandschaft erbracht haben. Um den Rückgang der Artenvielfalt zu stoppen, braucht es effektivere Maßnahmen im Umfang und in der Qualität. Die [Studien](#) empfehlen für die GAP 2020+ u. a. einen Mindestanteil an hochwertigen ÖVF (Brache- und Blühflächen, Pufferstreifen, Landschaftselemente) von 10%. Für Arten der Offenlandschaft (z.B. Feldlerche) sind zusätzlich „in-crop-Maßnahmen“ (z. B. Anbau von Getreide mit doppeltem Saatreihenabstand, kein Pestizid-Einsatz) erforderlich. Auch im Grünland sollten hochwertige ÖVF geschaffen werden (z. B. Mindestanteil an Grünland mit mind. achtwöchiger Bewirtschaftungsruhe). Für viele Arten ist zudem die Mehrjährigkeit von Maßnahmen wichtig (Winterquartiere, Brutmöglichkeiten in lagetreuen Brachen), diese sollten stärker gefördert werden. Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

Untersuchung zur Haselmaus – Ergebnisse zur Effektivität selbstgebauter Niströhren und bevorzugten Vegetationsstrukturen

Die Haselmaus ist europaweit streng geschützt. Zum Nachweis der Art werden gewöhnlich die in Großbritannien entwickelten Nesttubes (Maße 6x6x20 cm) verwendet. In der Studie aus Oberfranken wurden dagegen selbstgebaute Niströhren eingesetzt, die robuster (besserer Schutz vor Witterung und Fressfeinden) und wesentlich größer sind. Diese Röhren werden von den Haselmäusen sowohl als Tagesschlafplatz als auch zur Aufzucht von Jungtieren genutzt – dadurch sind sie auch für eine ggf. notwendige Umsiedlung der Tiere geeignet. Weiterhin wurden die selbstgebauten Niströhren besser und sehr schnell von den Haselmäusen angenommen, mit einer Belegungsrate von rund 38% gegenüber 10–15% bei den Nesttubes. In Bezug auf die von den Haselmäusen bevorzugten Vegetationsstrukturen zeigte sich, dass die Strauchschicht weniger Einfluss auf die Besiedlung der Nistplätze hat, sofern im Gebiet insgesamt gute Gehölzstrukturen vorhanden sind. Eine erhöhte Deckung der Baumschicht kann sich positiv auswirken. Wichtig ist, dass Nahrungspflanzen, insbesondere Brombeeren, Birken und spätblühende Weidenarten im direkten Umfeld der Niströhren vorhanden sind. Nähere Informationen, auch zum Bau der Niströhren finden Sie in der aktuellen Ausgabe von [ANLliegen Natur, Heft 42/2](#).



Wettbewerbe

Ideenwettbewerb „Natura 2000-BayernOskar“

Im Rahmen des von der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege durchgeführten Kommunikationsprojekts „LIFE Living Natura 2000“ sollen Akteure, die sich für den Naturschutz in Bayern und für das europäische Schutzgebietsnetz Natura 2000 engagieren, mit der Auszeichnung „Natura 2000-BayernOskar“ prämiert werden. Wer besonders gut, originell oder erfolgreich die einzigartigen Lebensräume, Tier- und Pflanzenarten unseres europäischen Naturerbes sichert und fördert, kann sich für den „BayernOskar“ in folgenden drei Kategorien bewerben: Idee (Studierende/Schüler für innovative Konzepte oder bereits umgesetzte Projekte), Engagement (Grundeigentümer, Landnutzer und deren Verbände, Interessensverbände) und Vermittlung (Projekte/Veranstaltungen, die Kinder und Jugendliche zielgruppengerecht an das Thema Natura 2000 heranführen). Bewerbungen um den „Natura 2000-BayerOskar“ können bis **30. Oktober 2020** heranführen). Bewerbungen um den „Natura 2000-BayerOskar“ können bis **30. Oktober 2020** eingereicht werden. Nähere Informationen finden Sie [hier](#) – der „rote Teppich“ wartet!

Termine

Tagung „Klimaschutz durch Landschaftspflege“

Die Tagung, veranstaltet von der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) in Kooperation mit dem Deutschen Verband für Landschaftspflege (DVL) Landeskoordination Bayern, findet am **22. September 2020** in Memmingen statt. Intakte Moore haben das Potential, große Mengen Kohlenstoff zu binden und als Kohlenstoffsenken zu wirken. Mit Verabschiedung der Bayerischen Klimaschutzoffensive 2019 hat der Moorschutz in Bayern deutlich an Bedeutung gewonnen. Im Rahmen der Tagung sollen gemeinsam mit Vertretern aus Landwirtschaft, Kommunen und Naturschutz regionale Lösungswege diskutiert werden, um mögliche Potentiale vor Ort zu nutzen und auszubauen. Bei einer Busexkursion zum Hundsmoor werden die Besonderheiten des Moores vorgestellt, die Pflege-technik erläutert und Erfahrungen ausgetauscht. Die Tagungspauschale beträgt 29 €. Anmeldeschluss ist der **30. August 2020**. Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

Internationale Fachtagung „Naturwälder in Mitteleuropa – Wildnis im Wald“

Die Fachtagung findet vom **17. – 18. September 2020** in der Brandenburgischen Akademie, Schloss Criewen in Schwedt (Ortsteil Criewen) statt. Durch anhaltende Trockenheit, Stürme und Schädlingsbefall als Folgen des Klimawandels stehen die Wälder aktuell unter großem Druck. Neben dringlichen Maßnahmen zum Erhalt der Waldfunktionen und die Anpassung des Waldes an den Klimawandel bietet sich auch die Chance, auf geeigneten Flächen Naturwald entstehen zu lassen. Neben interessanten Vorträgen steht eine Wanderung über den Wildnispfad im einzigen Auennationalpark Deutschlands auf dem Programm. Anmeldeschluss ist der **11. September 2020**. Nähere Informationen zu Kosten und Programm finden Sie [hier](#).

Stellenausschreibungen

Fachkraft für Naturschutz und Landschaftspflege (m/w/d) beim Landschaftspflegeverband Landkreis Lichtenfels e. V.

Der Landschaftspflegeverband Landkreis Lichtenfels sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Fachkraft für Artenschutz, Biodiversität und Landschaftspflege (m/w/d). Die Stelle ist in Vollzeit und unbefristet. Die Bewerbungsfrist endet am **27. August 2020**. Nähere Informationen finden Sie [hier](#).



Stellenausschreibungen (Fortsetzung)

Die Regierung der Oberpfalz, Höhere Naturschutzbehörde, hat folgende Stellen zu besetzen

[Projektmitarbeiter \(m/w/d\) zur Umsetzung von Projekten zum Moorschutz und Auenschutz.](#) Die Stelle ist in Vollzeit und befristet auf 4 Jahre.

[Fachkraft \(m/w/d\) mit Hochschul- \(Universitäts-\)/Masterabschluss \(Biologie, Landschaftsökologie, Landespflege/Landschaftsarchitektur oder vergleichbarer Qualifikation\) zur Umsetzung des ökologischen Netzes Natura 2000](#) (botanisch-vegetationskundlicher Schwerpunkt). Die Stelle ist in Vollzeit und auf 4 Jahre befristet.

[Projektmitarbeiter \(m/w/d\) für Wildtiermanagement, invasive Arten und sonstige Konfliktarten](#) (zoologischer Schwerpunkt). Die Stelle ist in Teilzeit (50%) und auf 3 Jahre befristet.

Alle Stellen sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen. Die Bewerbungsfrist endet am **9. September 2020**.

Fachkraft für Naturschutz und Landschaftspflege (m/w/d) beim Landschaftspflegeverband Weilheim-Schongau e. V.

Der Landschaftspflegeverband Weilheim-Schongau sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Fachkraft für Naturschutz und Landschaftspflege (m/w/d). Die Stelle ist in Teilzeit (ca. 20 h / Woche) und unbefristet. Die Bewerbungsfrist endet am **10. September 2020**. Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

Die Regierung von Oberbayern sucht Fachkräfte (m/w/d) für Naturschutz

Die Regierung von Oberbayern sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt, spätestens zum 1. Januar 2021 Fachkräfte für Naturschutz für das Wasserwirtschaftsamt Ingolstadt und die Landratsämter Ebersberg, Starnberg, Erding, Pfaffenhofen a. d. Ilm, Weilheim-Schongau, Garmisch-Partenkirchen und Mühldorf am Inn. Die Bewerbungsfrist endet am **13. September 2020**. Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

Die Regierung von Schwaben sucht Fachkräfte für das Sachgebiet „Naturschutz“

Die Regierung von Schwaben sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für das Sachgebiet „Naturschutz“: [Einen Beamten \(m/w/d\), Fachgebiet Naturschutz und Landschaftspflege, der 3. Qualifikationsebene oder einen Dipl.-Ing \(FH\) bzw. Bachelor of Science oder Engineering \(m/w/d\) der Fachrichtung Landschaftsarchitektur, Biologie oder einer vergleichbaren Fachrichtung mit der Befähigung für die 3. Qualifikationsebene zur Ausbildung.](#) Die Stelle ist in Vollzeit und unbefristet.

sowie

[Eine*n Mitarbeiter*in \(m/w/d\) der 4. Qualifikationsebene \(Diplom Univ. / Master der Fachrichtung Biologie, Landespflege oder einer vergleichbaren Fachrichtung mit der Befähigung für die 4. Qualifikationsebene\), Schwerpunkt Zoologie.](#) Die Stelle ist in Vollzeit.

Die Bewerbungsfrist für beide Stellen endet am **13. September 2020**.

Mit freundlichen Grüßen

Brigitte Henatsch für die Projektgruppe NaturVielfaltBayern / PAN GmbH
(Nicole Bernhardt, Brigitte Henatsch, Reinhold Hettrich, Jens Sachteleben, Christine Simlacher, Jan Vančura)

München, den 21.08.2020

E-Mail-Adresse zur Rundbrief-An- bzw. Abmeldung: projektgruppe.nvb@pan-gmbh.com

Aktueller Projektstand BayernNetzNatur

BayernNetzNatur-Projekte insgesamt: 415

Zahl der Projekte, die einen Umsetzungsgrad von über 50 % erreicht haben: 243

Zahl der Projekte, die einen Umsetzungsgrad von über 75 % erreicht haben: 109

abgeschlossene Projekte: 130